

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Michael Altripp (Greifswald)
Professor Dr. Harald Suermann (Bonn)

Information:

Dennis Gelinek M. A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 0 3834 420-5029
Telefax: +49 0 3834 420-5005
E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung



Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, missio, Aachen, der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Katholischen Kirchengemeinde Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Christen im Nahen Osten stehen häufig in den Schlagzeilen der Zeitung. Es wird von Verfolgung, Bedrängnis und Auswanderung gesprochen. Ihre Zukunft – so scheint es – sieht sehr düster aus, einige sprechen sogar vom Ende des Christentums in der Region.

Die internationale Tagung will auch jenseits dieses Schreckensszenarios die Situation der Christen beleuchten. Nicht nur europäische Perspektiven kommen zur Sprache, sondern Christen aus der Region selber sind eingeladen, über ihre Lage zu sprechen.

Eine Zukunft besteht nur, wenn auch die Vergangenheit lebendig ist. So wird zu Beginn der Tagung die Geschichte der Christen im Orient dargestellt. Es folgen Beiträge, die die aktuelle Situation darstellen. Wissenschaftler aus dem Nahen Osten stellen dabei die politische Situation der Christen in den verschiedenen Ländern dar und entwickeln Perspektiven für die weitere Zukunft.

Kunst und Archäologie leisten ihren Beitrag nicht nur in der Aufarbeitung und Bewahrung von alten Kulturgütern, sondern müssen auch in der Zukunft für den Erhalt der Identitäten eine wichtige Rolle spielen. Der Wiederaufbau von zerstörten Städten, sowie die Erinnerung an sie eröffnen neue Lebensperspektiven. Kunst ist nicht nur ein Ausdruck vergangener Kulturen, sondern ist auch eine Interpretation der Gegenwart und der erwarteten Zukunft.

Die zahlreichen Beiträge werden in den drei Tagen ein sehr umfangreiches und vielfältiges Bild der Lage der Christen und ihrer Zukunft in der Region bieten.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Orientalisches Christentum

Perspektiven aus der Vergangenheit
für die Zukunft

Internationale Fachtagung
22. bis 24. Mai 2019

Mittwoch, 22. Mai 2019

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

9.30 Uhr – 9.45 Uhr

Grußwort

Bischof Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald)

9.45 Uhr – 10.00 Uhr

Grußwort

Propst Frank Hoffmann (Erzbistum Berlin)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Die Vielfalt des orientalischen Christentums: Reichtum und Last

Karl Pinggéra (Marburg)

10.45 Uhr – 11.30 Uhr

Christen in der Umayyaden- und Abbasiden-Zeit

Herman Teule (Leuven)

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Bemerkungen zum Rechtsstatus der Nichtmuslime im Osmanischen Reich. Millet-System oder Iltizam-System – Mythos und Wirklichkeit

Hacik Rafi Gazer (Erlangen)

12.15 Uhr – 13.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr – 14.15 Uhr

Genozid, Flucht, Staatenbildung – Der spät- und post-osmanische Orient aus christlicher Perspektive

Shabo Talay (Berlin)

14.15 Uhr – 15.00 Uhr

The Church in the Middle East: the future of the Christians in the region

Antoine Audo (Aleppo)

15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Christians in Egypt and the Arab Spring

Adel Sidarus (Lissabon)

15.45 Uhr – 16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15 Uhr – 17.00 Uhr

Christians in Iraq before and after the American invasion

Amir Jajé OP (Bagdad)

17.00 Uhr – 17.45 Uhr

Christen in Syrien vor und im Bürgerkrieg

Martin Tamcke (Göttingen)

17.45 Uhr – 18.30 Uhr

Christians in Lebanon and the political system

Jean Roland Akiki (Kaslik)

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Empfang des Oberbürgermeisters der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, dazu Musik von „JAM HB“

Donnerstag, 23. Mai 2019

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Islamic state – Effects on Christians and Muslims – Recent declarations (2010–2018) and future perspectives

Antoine Nasri Messarra (Beirut)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Wiederaufbau in Syrien, Beispiel Malula

Werner Arnold (Heidelberg)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Als christliche Minderheit in den Wirren des Nordirak. Zwischen Abwanderung, Stagnation und Wiederaufbau

Claudia Rammelt (Bochum)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Ein archäologischer Beitrag zur Spiritualität der Wüstenväter in Ägypten

Georges Descœudres (Zürich)

12.30 Uhr – 13.45 Uhr

Mittagessen

13.45 Uhr – 14.30 Uhr

From Antioch and Dura Europos until the advent of Islam: The Formative Syrian Christian Centuries

Emma Loosley (Exeter)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Les icônes du Proche-Orient

Raphaëlle Ziadé (Paris)

15.15 Uhr – 15.45 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr – 16.30 Uhr

Ecumenism and Middle East Council of Churches

Boulos Wehbe (Beirut)

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Fliehen oder bleiben? Zur Lage der Christen im Orient heute

Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald)

17.15 Uhr – 19.00 Uhr

Pause

19.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Das orientalische Christentum im 21. Jahrhundert – zwischen Verfolgungsdruck und Auswanderung?

Udo Steinbach (Berlin)

Moderation: Harald Suermann (Bonn)

anschließend: Empfang

Freitag, 24. Mai 2019

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

KiBiDaNO – die Kieler Bild-Datenbank Naher Osten. Ein Werkstattbericht

Rüdiger Bartelmus (Planegg)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Christians in the Middle-East, and the dilemma between Minority and inclusive citizenship politics

Fadi Daou (Beirut)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Die Zukunft der Christen im Orient als Thema europäischer Innenpolitik – Deutschland und Ungarn im Vergleich

Dirk Ansorge (Frankfurt / Main)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Religionsfreiheit als Herausforderung deutscher Politik – die Arbeit des Stephanuskreises in der Bundestagsfraktion der CDU und CSU

Christian Bradler (Berlin)

12.30 Uhr – 12.45 Uhr

Schlusswort

Tagungsleiter

12.45 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagessen

14.15 Uhr – 15.45 Uhr

Stadtführung (Treffpunkt Rathaus)

15.45 Uhr – 16.00 Uhr

Kleines Orgel-Nachspiel im Greifswalder Dom

Frank Dittmer (Greifswald)